Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde

Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel

Band: 97 (1997)

Vereinsnachrichten: 122. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 1996 bis 30. Juni 1997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

122. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 1996 bis 30. Juni 1997

I. Mitglieder und Kommissionen

Als neue Mitglieder durften wir begrüssen: die Damen Christine Burckhardt-Sartorius, Rosa Di Palma Kugler, Marie-Luise Erb, lic. phil. Doris Huggel, Marianne Thommen, Pfarrer Doris Voegelin sowie die Herren Dr. Ulrich Buck, Dr. des. Ueli Dill, Willi Hipp, lic. iur. Peter Holdermann, Hannes Hug, Dr. Thomas Jeck.

Wir beklagen den Tod folgender Mitglieder: Herren Dr. Christoph A. Burckhardt, Gustav Kyburz und Dr. Eduard Vischer.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr zusammen aus: Dr. Fritz Nagel, Vorsteher; Dr. Franz Egger, Statthalter; Dr. Dieter Weichelt, Seckelmeister; Erika von Nostitz, Schreiberin; Prof. Dr. Martin Steinmann und Dr. Josef Zwicker, Redaktoren der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde; Dr. Paul H. Boerlin, Dr. Christoph Jungck, Dr. des. Annemarie Kaufmann-Heinimann, Prof. Dr. Josef Mooser, Pfarrer Michael Raith, Dr. Niklaus Röthlin, Dr. Philipp Sarasin und Dr. Thomas Wilhelmi, Beisitzer.

Dem Stiftungsrat der «Pro Augusta Raurica» gehören unverändert die beiden Vorstandsmitglieder Frau Dr. des. A. Kaufmann-Heinimann und Herr Dr. Ch. Jungck an.

Der Publikationsausschuss setzt sich zusammen aus den Herren Prof. Dr. Steinmann (Präsident), Dr. F. Nagel (Vorsteher), Dr. Ch. Jungck, Pfr. M. Raith, Frau E. von Nostitz (Schreiberin) sowie den Herren Dr. D. Weichelt (Seckelmeister) und Dr. J. Zwicker.

An der Jahresversammlung vom 24. März 1997 wurden die Herren Dr. Hans Berner und Prof. Dr. Kaspar von Greyerz neu in den Vorstand gewählt. Die Rechnung wurde revidiert durch die Herren Dr. W. Schümperli, Revisor, und Dr. Amédée Schlumberger, Suppleant. Beiden Herren sei an dieser Stelle gedankt. Die revidierte Rechnung 1995/96 wurde einstimmig genehmigt. Auch Herrn Dr. Dieter Weichelt sei für seine grosse Arbeit als Seckelmeister herzlich gedankt.

II. Sitzungen und andere Anlässe

Die Vorträge wurden in der Alten Aula gehalten, Nachtessen und 2. Akt fanden in der Safran-Zunft statt.

1996:

21. Oktober — Herr Prof. Dr. Rainer Specht, Mannheim: «Descartes. Versuch einer neuen Wissenschaft».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. phil. Urs Thurnherr, Basel: «Von Descartes' provisorischer Moral zu Kants Ethik».

4. November — Herr Prof. Dr. Volker Sellin, Heidelberg: «Das Heidelberger Schloss in der deutschen nationalen Erinnerung».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Fritz Nagel, Basel: «Das Heidelberger Schloss in unveröffentlichten Gedichten Jacob Burckhardts».

18. November — Herr Dr. Albert Schnyder, Basel: «‹Entlegene Geschichte?› – Über Inhalt und Bedeutung der Mikro-Historie».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. des. Niklaus Landolt, Bern: «Die Landschaft im Aufruhr. Konflikte zwischen der Stadt Basel und ihrem Untertanengebiet im 16. und 17. Jahrhundert».

2. Dezember — Herr Dr. Valentin Groebner, Basel: «Kleider, Bilder und Betrug im Zeitalter der Fugger. Die Autobiographie des Matthäus Schwarz» (mit Lichtbildern).
2. Akt mit einem Beitrag von Frau Dr. Margret Ribbert, Basel: «Zeugen der Kultur und Kostümgeschichte: Die Tonfiguren des Ulmer Hafnermeisters Rommel» (mit Lichtbildern).

16. Dezember — Herr Prof. Dr. Reinhard Düchting, Heidelberg: «‹Der Romantiker auf dem Throne der Cäsaren›. David Friedrich Strauss gegen Friedrich Wilhelm IV. von Preussen. Ein literarisch-politischer Skandal im Vormärz».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. phil. h.c. Curt P. Janz, Muttenz: «David Friedrich Strauss – Richard Wagner – Friedrich Nietzsche – Basel».

1997:

6. Januar — Herr Dr. Stefan Rhein, Bretten (Baden-Württemberg): «Philipp Melanchthon als Praeceptor Europae. Eine Spurensuche».
2. Akt: Herr Prof. Dr. Ulrich Gäbler, Basel: «Melanchthon und Basel».

20. Januar — Frau Prof. Dr. Barbara Scholkmann, Tübingen: «Alltagsleben in der mittelalterlichen Stadt im Spiegel archäologischer Quellen».
2. Akt: Herr Dr. Rolf d'Aujourd'hui, Basel: «Reflexionen über Quellenlage und Forschungsstand in Basel».

3. Februar — Herr Prof. Dr. Ulrich Herbert, Freiburg/Breisgau: «Rückkehr in die Bürgerlichkeit. NS-Eliten in der Bundesrepublik Deutschland».
2. Akt: Herr Dr. Ruedi Brassel-Moser, Pratteln: «‹Das Schweizerhaus muss sauber sein!› Vom Umgang mit der jüngsten Vergangenheit nach dem Zweiten Weltkrieg».

24. Februar — Herr Prof. Dr. Werner G. Zimmermann, Zürich: «Peter Burckhardt und Diethelm Lavater. Eine baslerisch-zürcherische Freimaurerfreundschaft».
2. Akt: Herr Dr. rer. pol. Hans Staub: «Freimaurerei heute in Basel».

10. März — Frau Dr. Sibylle Badstübner-Gröger, Berlin: «Schweizer Künstler in Berlin und Potsdam im 18. Jahrhundert» (mit Lichtbildern).
2. Akt: Herr Dr. phil. des. Alexander Jegge, Basel: «Anton Graff und die Berliner Gelehrten».

24. März — Herr Prof. Dr. Ivo Schneider, München: «Vom Rechenmeister zum Festungsbauingenieur. Der Lebensweg von Johannes Faulhaber (1580–1635)».
2. Akt: Herr lic. phil. Guido Helmig, Basel: «Zur Modernisierung der Basler Stadtbefestigungen im 16. und 17. Jahrhundert».

Weitere Veranstaltungen

Unsere Gesellschaft durfte auch diesmal wieder ihre Mitglieder zu dem schon beinahe zur Tradition gewordenen *Konzert* einladen, welches unser Vorstandsmitglied Herr Dr. Paul Boerlin alljährlich mit seinem Ensemble veranstaltet. Am 24. November 1996 gelangten in der gut besuchten Alten Aula unter dem Titel «Probleme mit Frauen. Konzert mit Barockmusik» Instrumental- und Vokalwerke von G. Ph. Telemann, Quirinus von Blankenburg, Signor Schers und eines Anonymus (um 1740) zur Aufführung.

Ebenfalls eingeladen wurden unsere Mitglieder zu den Veranstaltungen des *Jacob Burckhardt-Kolloquiums*, das aus Anlass des hundertsten Todestages am 30. Und 31. Mai 1997 im Kollegienhaus der Universität stattfand. Zugleich wurden sie über die Jacob Burckhardt-Ausstellung in der Barfüsserkirche informiert.

Eine Einladung der Regierung des Kantons Basel-Land zur Vernehmlassung bezüglich einer *Neufassung des Römervertrages* gab Anlass zu einer ausserordentlichen Vorstandssitzung am 23. Januar 1997. Es herrschte die Meinung vor, unser traditionelles Engagement für Augusta Raurica, das wir z.B. als Grundeigentümer wichtiger Parzellen und als Herausgeber eines Führers in der Vergangenheit stets aktiv bewiesen haben, in der Zukunft eher zu verstärken als abzubauen. Als ein erstes Zeichen für das Fortdauern unserer Beziehungen zu Augst lud der Vorstand die Mitglieder am 14. Juni 1997 zu einem Rundgang zu einigen unserer Grundstücke in der Römerstadt Augusta Raurica ein. Nach der Begrüssung durch den Vorsteher, der daran erinnerte, dass unsere Gesellschaft durch den Kauf zentraler Parzellen die archäologische Erschliessung von Augusta Raurica erst langfristig ermöglicht hat, führte Herr Dr. Alex Furger die zahlreich erschienenen Mitglieder zu den wichtigsten Parzellen (Tempel, Theater, Forum, Curia) und gab kompetent und überzeugend Einblicke in die Probleme der Restaurierung der Ruinen. Anschliessend an die Führung wurde im Keller der Curia ein Apéro serviert.

Der diesjährige *Gesellschaftsausflug* führte am *20. September* ins Elsass. Die Einladung, drei historische Orgeln aus der Werkstatt der Familie Silbermann zu besichtigen und anzuhören, fand ein ungeahntes Echo. Für die 74 Teilnehmer musste ein zweiter Bus angemietet werden. In letzter Minute schien das Unternehmen noch gefährdet, da der vorgesehene musikalische und historische Fachmann, Herr Professor Marc Schaefer aus Strasbourg, ernstlich erkrankte und vier Tage vor dem Termin absagen musste. Dank sei-

nes Einsatzes vom Krankenbett aus konnte jedoch eine voll befriedigende Lösung gefunden werden.

Die Orgel in Ebersmünster wurde von M. Chalté, die in Marmoutier von M. Sigrist und die zu St. Thomas in Strasbourg von M. Ménissier, alles Hausorganisten der betreffenden Kirchen, kompetent in Wort und Ton vorgestellt. Einführungen in die besuchten Kirchenbauten aus kunsthistorischer Sicht gaben in Ebersmünster Herr Dr. Paul Boerlin, in Marmoutier und in St. Thomas zu Strasbourg Herr Dr. Philippe Büttner. Das Mittagessen wurde im Restaurant La Halle aux Blés in Obernai eingenommen. In einer stark applaudierten Tischrede stellte der Vorsteher eine Beziehung zwischen Obernai und Basel her, indem er zeigte, dass der Minnesänger Herr Goesli von Ehenheim (= Obernai) auf einer Miniatur in der Grossen Heidelberger Liederhandschrift in einem Turnier als ein «Psitticher» gegen zwei «Sterner» kämpft, also in die Zwistigkeiten der beiden gleichnamigen Basler Ritterfraktionen des 13. Jahrhunderts eingebunden ist. Nicht zuletzt trug auch das schöne Herbstwetter zum Gelingen der Exkursion bei.

III. Bibliothek

Versandt wurden 396 Exemplare der Basler Zeitschrift. Der Zuwachs unserer eigenen Bibliothek für das Jahr 1996 betrug 440 Einheiten.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

Publikationen. Der 96. Band der *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* wurde von Herrn Prof. Dr. Martin Steinmann redigiert und umfasst 262 Seiten.

Von der *Basler Bibliographie* erschien im Herbst das Heft 1995, der Jahrgang 1996 wird noch vor Jahresende 1997 erscheinen.

Die Quellenpublikation *Revolution in Basel* ist im Druck.

Nachdem ein von unserer Gesellschaft mitfinanziertes Pilotprojekt aus dem Historischen Seminar der Universität «Viermal 75 Jahre Cliquengeschichte. Beiträge zur Sozial- und Kulturgeschichte der Basler Fasnacht 1923–1998» bereits 1995 mit einem Schlussbericht von Herrn lic. phil. Thomas Bürgi erfolgreich abgeschlossen werden konnte, werden die Ergebnisse demnächst in Buchform erscheinen.

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 12. September 1996 einer Bitte des Klosters Disentis entsprochen und einige aus Disentis stammende Stuck- und Mosaik-Fragmente aus unserem Besitz, die bisher im Historischen Museum zu Basel deponiert waren (Inv. Nr. 1907.2089.-2110.=1908.254), mit Einverständnis der Basler Museumsleitung zur Ermöglichung wissenschaftlicher Untersuchungen neu im *Kloster Disentis* deponiert. Das Eigentumsrecht unserer Gesellschaft an diesen Fragmenten bleibt dadurch unangetastet.

Basel, im Oktober 1997

Der Vorsteher:	Die Schreiberin:
Dr. Fritz Nagel	Erika von Nostitz